

„Limitinage: Das neue WIR“

Ein Gedankengenerator zwischen Spoken Word und Musik mit dem Trickster Orchestra

BASF-Feierabendhaus, Ludwigshafen

Donnerstag, 30. März 2023, 19 Uhr

Das Trickster Orchestra vereint herausragende Solist:innen in einer vollkommen neuen Orchesterform. Das Berliner Ensemble forscht nach einer neuen Klangsprache des 21. Jahrhunderts. Wie kann eine zeitgenössische Musik klingen, die der Diversität und Komplexität unserer Gesellschaft gerecht wird?

Mit Witz, Schlagfertigkeit und großer Lust am Unbekannten vereint das Ensemble europäische, west-, zentral- und ostasiatische Einflüsse mit Improvisation und Elektronik in seiner trans-traditionellen Musik. Dafür wurde es jüngst mit dem Deutschen Jazzpreis und dem TONALi Musikpreis „Mut zur Utopie“ ausgezeichnet.

Im Rahmen des BASF-Kulturförderprogramms Tor 4 lädt das Trickster Orchestra am 30. März, 19 Uhr zu einer experimentellen Podiumsdiskussion ein. Die sogenannte Limitinage ist ein Gedankengenerator im Grenzbereich zwischen Spoken Word und Musik. Sechs Musiker*innen des Trickster Orchestra und vier Expert*innen führen ein Gespräch über Vielfalt, Diversität und das neue Wir: multimedial und unvorhergesehen, mal lautstark, mal ohne Worte.

Auf dem Podium vertreten sind:

- **Dolly El-Ghandour**, Fraktionssprecherin für den Ortsbeirat Nördliche Innenstadt der SPD, Beirätin für Migration, Integration und Flüchtlingshilfe
- **Hannele Jalonen**, Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen
- **Mirriane Mahn**, politische Aktivistin, Theatermacherin, Stadtverordnete der Grünen in Frankfurt am Main, Referentin für Diversitätsentwicklung
- **Sebastian Honeck**, Vorsitzender des Netzwerks LGBT*IQ bei BASF SE

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion lädt Cymin Samawatie, Mitbegründerin des Trickster Orchestra, zu einem konzertanten Ausklang ein und präsentiert mit dem nach ihr benannten Quartett Cyminology eine berührende Synthese aus persischer Lyrik und kammermusikalischem Jazz.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser besonderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bitten um Anmeldung per Mail unter basf.konzerte@basf.com.

Weitere Informationen unter www.basf.de/kultur.



Dolly El-Ghandour wurde 1982 in Beirut geboren und ist als Flüchtlingskind mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen. Sie wuchs in Kiel auf und lebt inzwischen in Ludwigshafen, wo sie als Bezirksleiterin im Außendienst tätig ist. Sie ist Fraktionssprecherin für den Ortsbeirat Nördliche Innenstadt der SPD und für den Beirat für Migration und Integration. Zudem ist Dolly El-Ghandour Mitglied im Ludwigshafener Kulturausschuss und Beirat für Menschen mit Behinderung. Sie ist aktiv in der Flüchtlingshilfe sowie Bedürftigen- und Obdachlosenhilfe und der Lebensmittelrettung, insbesondere setzt sie sich hier als Mitgründerin der EssBar Ludwigshafen und als Vorsitzende und Gründerin des Vereins Die Garage Ludwigshafen e.V. ein.



Hannele Jalonen wurde im finnischen Lappland geboren. Nach dem Abitur verbrachte sie ein Jahr in Amerika und kam dann als Au-pair nach Deutschland, um die deutsche Sprache zu lernen. Sie studierte in Mannheim Anglistik, Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Bis 2005 war sie an der Volkshochschule Ludwigshafen im Sprachenbereich tätig, zuerst als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache, später als Fachbereichsleiterin. Sie war die Initiatorin des berühmten „Mama-Projekts“, in dem Migrantinnen in den Räumen der Kindertagesstätten stressfrei Deutsch lernen können. Seit 2005 ist sie die Integrationsbeauftragte der Stadt und leitet die Abteilung Integration.



Mirriane Mahn ist politische Aktivistin, Theatermacherin und Referentin für Diversitätsentwicklung. Sie setzt sich gegen alle Formen der Diskriminierung und für mehr Diversität in allen Lebensbereichen ein. Mirriane Mahn ist Mitglied der Partei Bündnis90/DieGrünen, Stadtverordnete in Frankfurt am Main, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport sowie Mitglied im Ausschuss für Bildung/Schulbau und Wirtschaft, Recht und Frauen. Ihre Themen sind Diversität, Antidiskriminierung und Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Ihre Expertise liegt in den Themen Rassismus, Ableismus und Queerfeindlichkeit.



Sebastian Honeck ist Vorsitzender des Mitarbeitenden-Netzwerks LGBT+Friends bei BASF SE. LGBT+Friends steht offen für Personen aus der LGBT*IQ-Community und deren Unterstützer*innen. Die Förderung von Vielfalt und deren Wertschätzung sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. BASF strebt ein Arbeitsumfeld an, das auf wechselseitigem Respekt, Vertrauen und Wertschätzung basiert. Die Mitglieder des Netzwerks setzen sich für die Belange der Mitarbeitenden ein und wollen im Unternehmen und darüber hinaus dafür sensibilisieren, dass es mehr als eine Lebensrealität gibt. Mit verschiedenen Aktivitäten machen sie auf das Thema aufmerksam. Das Netzwerk erstellte zusammen mit der Sozialberatung und anderen Kolleg*innen 2022 einen praxisnahen Gender Transition-Leitfaden. LGBT+Friends trifft sich zu regelmäßigen Stammtischen und Veranstaltungen. Zudem ist BASF Gründungsmitglied und langjähriges Mitglied der gemeinnützigen Stiftung Prout@Work.

LGBT*IQ: Eine aus dem englischen Sprachraum übernommene Abkürzung für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex and Queer (Deutsch: lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, intergeschlechtliche und queere Personen). Der Asterix * gilt als Platzhalter für weitere Geschlechtsidentitäten.